InHK Marktplatz/ Marktstraße – Barrierefreiheit:

Mängel an der Barrierefreiheit des Marktplatzes/ Marktstraße durch die Höhenversätze der Regenrinnen.

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Sitzung IB 27.05.2021

Stadtbegehung 11.11. 2020

Schreiben an die Stadtverwaltung vom 21.03.2021

Am 19.08.2021 fand ein Treffen mit der Stadtverwaltung und dem Inklusionsbeirat statt. Hierbei ging es noch einmal um die „Stolperkanten“ auf dem Marktplatz. Die Verwaltung sieht die Problematik. Auch wenn es Lösungsideen gibt, sieht sie zurzeit keine Möglichkeiten, bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation vorzunehmen, da ansonsten die Gewährleistung von insgesamt 5 Jahren für den kompletten Marktplatz verloren gehe.

Um Unfälle zu vermeiden werden an Markttagen oder bei Festen auf dem Marktplatz Gummimatten in die Rinnen gelegt.

Der Inklusionsbeirat hat Verständnis für die Schwierigkeit, in der aktuellen Situation eine Verbesserung der Barrierefreiheit umzusetzen. Es bleibt jedoch ein großes Anliegen, langfristig eine Beseitigung der „Stolperkanten“ zu erzielen.

Aktueller Stand:

Vertreter:innen Inklusionsbeirat haben sich am 25.04.22 mit den beratenden, politischen Mitgliedern im Inklusionsbeirat mit dem Thema „Stolperkanten“ auf dem Marktplatz auseinandergesetzt. Die politischen Vertreter:innen werden sich über eine weitere mögliche Vorgehensweise mit Vertretern der Stadtverwaltung beraten.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Barrierefreiheit an Schulen:

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Eine Bestandsaufnahme seitens des RGM, ist noch nicht erfolgt.

Am 22.09.2021 fand ein Treffen mit dem Inklusionsbeirat und Frau Brüning, der Leiterin des zukünftigen RGM Wipperfürth statt.

Infolge der Umstrukturierung des RGM muss die Bestandsaufnahme vorerst zurückgestellt werden.

Stand Sitzung vom 27.10.2021

→ Kein Bearbeitungsfortschritt, da noch zurückgestellt.

Umbau Konrad-Adenauer-Hauptschule:

Am 05.10.2021 fand ein Treffen mit Vertreter:innen des RGM und des IB zur aktuellen Planung in Punkto Barrierefreiheit statt.

Stand Sitzung vom 27.10.2021:

Die beim Treffen am 05.10.2021 thematisierten Schwierigkeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit in den bestehenden Altbauten an der Hanglage wurde in der Sitzung vom 27.10.21 erläutert.

Folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit wurden mit dem IB besprochen:

- komplette Erneuerung der Aufzugkabine / -technik im bestehenden Schacht. Dabei soll die Barrierefreiheit in Absprache mit den Experten in eigener Sache aus dem IB bestmöglich beachtet werden. (ist in Planung)
- Das RGM hat dem IB einen Planungsvorschlag vorgestellt, bei dem im Rahmen der Sanierung ein barrierefreies WC errichtet werden soll. Der Standort des barrierefreien WC ist so, dass es auch bei Veranstaltungen in der Aula genutzt werden kann. (dieser Vorschlag wurde vom neuen GM mitgenommen und soll geprüft werden)

Informationen zum aktuellen Stand Containerinterim werden unter TOP 1.8.7 vorgestellt.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Beschilderung an öffentlichen Gebäuden:

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Am 2. Juni 2021 gab es zu diesem Thema ein Treffen mit der Stadtverwaltung und Vertreter:innen des Inklusionsbeirats.

Herr Raabe, der in seiner Tätigkeit für die Stadt Wuppertal intensiv mit dem Thema Barrierefreiheit und auch Beschilderung an und in öffentlichen Gebäuden beschäftigt war, hat sehr anschaulich in eine PowerPoint Präsentation Beispiele barrierefreie Lösungen der Beschilderung erläutert.

Einig war man sich bei diesem Treffen darin, dass die Beschilderung kein Stückwerk werden soll, sondern einer für alle Gebäude einheitlichen, leicht nachzuvollziehenden Linie folgen soll.

Dazu gehört auch ein einheitliches Design, an dem öffentliche Gebäude erkennbar sind.

Stand Sitzung 27.10. 2021:

Aufgrund der Umstrukturierung des Gebäudemanagements muss dieser TOP um ca. 1 Jahr zurückgestellt werden.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Beschilderung Fußgängerleitsystem

Lichtzeichenanlage:

Ampelanlage Stadteingang West

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Sitzung IB 15.03.2021

Stadtbegehung 11.11.2020

In der öffentlichen Sitzung des Inklusionsbeirats am 15.03.2021 wurde seitens des Inklusionsbeirats berichtet, dass die Grünphase für ältere Menschen oder Menschen mit einer Gehbehinderung zu kurz ist, um auf die andere Seite zu gelangen.

Lässt sich die Grünphase für gehbehinderte Menschen, über eine Verknüpfung mit dem Blindentaster verlängern?

Stand Sitzung vom 27.10.2021

Es gab eine Rücksprache mit dem Planungsbüro. Danach ist die Ampelanlage standardgetaktet. Es wäre möglich, diesen Standard um 3 Sekunden zu erhöhen.

Ein persönliches Gespräch mit Straßen NRW hat für den Inklusionsbeirat neue Erkenntnisse gebracht. Ein Mitarbeiter von Straßen NRW erläutert folgenden Sachverhalt:

Bei der Ampelschaltung unterscheidet man die **Grünphase** und die **Schutzphase**.

Die **Grünphase** soll mindestens so lange dauern, dass man drei Viertel der Straße überqueren kann. Danach folgt die sogenannte **Schutzphase**, in der sowohl Fußgängerampel wie die Ampel für den Autoverkehr rot anzeigen. Diese Schutzphase dient dazu, dass Fußgänger:innen noch sicher bis zur anderen Straßenseite kommen, aber niemand mehr mit der Straßenüberquerung beginnt.

Die Grünphase ist also gar nicht darauf ausgelegt, die ganze Straße bei Grün hinter sich zu bringen.

Die Schutzphase, in der die Fußgängerampel schon Rot zeigt, dauert in der Regel sogar länger als die Grünphase. So kann auch ein Passant, der gegen Ende der Grünphase die Straße betritt, noch sicher zur anderen Seite gelangen.

Straßen NRW bittet den Inklusionsbeirat, mal zu testen, ob eine mobilitätseingeschränkte Person innerhalb der Grünphase 3/4 der Straße überqueren kann.

Wenn diese Phase zu kurz ist und der Bedarf besteht, kann die Grünphase verlängert werden. Das ist ein üblicher Vorgang z.B. in der Nähe von Senioreneinrichtungen.

Der Inklusionsbeirat wird das mit mobilitätseingeschränkten Personen austesten und Rückmeldung geben.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Stadtentwicklungskonzept (Gemeindeentwicklungsstrategie) bezahlbarer Wohnraum

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Sitzung IB 27.05.2021

Bereits am 25.06.2018 wurde im damaligen Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt seitens der CDU ein Antrag eingereicht. Dieser befasste sich mit den Bedarfen an altengerechten Wohnformen und Wohnraum für Menschen mit niederschwelligem Einkommen.

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) nahmen Vertreter:innen des Inklusionsbeirats an dem Workshop Wohnen und Wohnumfeld teil. Hier konnte das Thema bezahlbarer Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen angebracht werden. Ebenso wurde das Thema im Mitmachforum bei der Auftaktveranstaltung zum ISEK benannt.

Das Thema bezahlbarer Wohnraum ist für Menschen mit Behinderung und Menschen mit geringem Einkommen von immenser Bedeutung.

Dem Inklusionsbeirat ist es wichtig, auch über das ISEK hinaus mit Stadtverwaltung und Politik hierzu im Gespräch zu bleiben.

Das Thema wurde in den verschiedenen Formaten der Beteiligung im Rahmen des ISEK benannt (Auftaktveranstaltung, Ortsteilspaziergänge und Workshop)

Aktueller Stand:

Das Leitbild und das Zielsystem wurden in der Stadtratssitzung am 03.05.2022 zum Beschluss vorgestellt.

Die Themen und Bedarfe der Menschen mit Behinderung wurden in den verschiedenen Workshops benannt. Sie finden sich im Zielsystem auch in einzelnen Unterzielen wieder.

Der Inklusionsbeirat empfiehlt, den Begriff Inklusion bereits im Leitbild zu benennen,

damit grundsätzlich für alle Lebensbereiche diese Herausforderung Inklusion erkannt und bewältigt werden kann.

Auf Anregung der UWG wurde die Beschlussvorlage zum Leitbild entsprechend erweitert.

Die Änderung wurde von der Verwaltung aufgenommen.

→ Die Themen „senioren-/ behindertengerechtes Wohnen“ und „bezahlbares Wohnen“ sind ins Stadtentwicklungskonzept aufgenommen.

Der Inklusionsbeirat setzt sich dafür ein, dass in den noch folgenden Workshops zum ISEK konkrete Schritte zu diesem Thema erarbeitet werden.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Umbau ZOB

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 26.02.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Im Ausschuss für Stadtentwicklung wurde das Thema ZOB erneut aufgegriffen. Der ZOB soll am Surgerés Platz verortet sein. Es wurde jedoch noch keine finale Vorzugsvariante erstellt und dementsprechend keine abschließende Ausführungsplanung seitens der zuständigen politischen Gremien beschlossen.

Der IB konnte folgende Planungshilfen für eine barrierefreie Gestaltung des ZOB ermitteln:

Leitfaden zum barrierefreien

Ausbau von Bushaltestellen

Link: [INTERNET KVV Leitfaden barrierefreie Haltestellen.pdf](#)

Barrierefrei Bushaltestellen

Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Link: [barrierefreie haltestellen 2016.pdf \(vrn.de\)](#)

Das Handbuch Barrierefreiheit im Fernbuslinienverkehr enthält einige wertvolle Hinweise zur barrierefreien Gestaltung von Busbahnhöfen inklusive Wegeführung und Orientierung, sowie barrierefreier Information.

Handbuch Barrierefreiheit im Fernbuslinienverkehr

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Link: [Handbuch Barrierefreiheit im Fernbuslinienverkehr \(bmvi.de\)](#)

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Sportstättenförderung

Sitzung IB vom 27.11.2019

Sitzung IB vom 04.06.2020

Sitzung IB vom 15.03.2021

Laut Haushaltsplan 2021 ist für das Jahr 2021 der Neubau der Umkleide im Mühlenberg-Stadion geplant.

Eine Sportstättenförderung durch das Land NRW ist beantragt.

Wenn die Förderung bewilligt wird, kann die Umkleide komplett neugebaut werden. Bei einem Neubau lassen sich die Anforderungen an der Barrierefreiheit gut umsetzen.

Damit niemand vom Sport ausgeschlossen wird, ist es wichtig, die Betroffenen, vertreten durch den IB, in die Planung bezüglich der Barrierefreiheit einzubeziehen.

Mit einer abschließenden Aussage zur Förderung wird bis spätestens Mai 2022 gerechnet.

Bei der Planung wird der IB mit seinen Experten in eigener Sache zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion beteiligt.

Informationen zum Aktuellen Stand sind unter TOP 1.8.7 ausgeführt.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Tourismusbroschüre in Leichter Sprache

Sitzung IB vom 27.11.2019

Die Erstellung einer Tourismusbroschüre in Leichter Sprache ist sehr aufwendig. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe Inklusion aus der Verwaltung wurde am 06.10.2021 über eine Alternative nachgedacht:

In einem kleinen Stadtplan könnten sowohl wichtige Anlaufstellen in der Stadt, Sehenswürdigkeiten, Spiel-, Sport- und Kulturstätten mit Angaben zur Barrierefreiheit sowie auch barrierefreie Parkplätze und barrierefreie Toiletten zu finden sein.

Ein solcher Plan ist sowohl für touristische Besucher der Stadt als auch für die Einwohner bei der Planung von Aktivitäten und Ausflügen hilfreich.

Der Stadtplan könnte als Falblatt gedruckt ausgelegt werden und auch auf der Homepage einsehbar sein.

Stand Sitzung vom 27.10.2021:

Der Vorschlag wurde an Herrn Graffmann vom Tourismusbüro weitergegeben.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Barrierefreie Toilette auf dem Marktplatz/ in Marktplatznähe

Sitzung IB vom 13.02.2019

Sitzung IB vom 15.05.2019

Sitzung IB vom 04.06.2020

Sitzung IB vom 27.05.2021

Die Baumaßnahme schreitet fort. Der Inklusionsbeirat macht auf die den besonderen Bedarf auf Sauberkeit und Hygiene für Menschen mit Beeinträchtigung aufmerksam. *Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Menschen mit Demenz, Menschen mit Sehbehinderung... müssen tasten, sich festhalten und sich bedenkenlos setzen können. Der Inklusionsbeirat tritt dafür ein, dass die Toilette im Innenhof des Rathauses auch von Menschen genutzt werden kann, die einen Raum für den Wechsel von Inkontinenzeinlagen brauchen. Das betrifft vor allem Menschen mit Querschnittslähmung, Schädel-Hirn-Trauma, angeborener schwerer Behinderung oder auch Multipler Sklerose. Auch ältere Menschen, die pflegebedürftig oder dement sind, brauchen spezielle Hilfe. Für diesen Personenkreis ist ein herkömmliche Behindertentoilette ungeeignet. Sie benötigen eine Pflegeliege, am besten mit einem Personenlifter.*

Zur Sensibilisierung, warum ein hoher Standard an Sauberkeit und ein Schutz der Anlage seitens des Inklusionsbeirats für dringend erforderlich gehalten wird, soll ein Film im Bauausschuss am 09.06.22 gezeigt werden.

Infos zum aktuellen Stand der Baumaßnahme folgen unter TOP 1.8.8.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Barrierefreier Ausbau des Wegs von der Tangente zur Wupperstraße

Sitzung IB vom 27.05.2021

Stand Sitzung vom 27.10.2021

Die Örtlichkeiten wurden topographisch aufgenommen. Das Tiefbauamt prüft nun Möglichkeiten, wie und ob man dies baulich umsetzen kann. Es erweist sich aber als nicht einfach, da es sich hier um einen Rad- und Gehweg handelt.

Aktueller Stand:

In der Sitzung des Bauausschuss vom 07.04.2022 wurde im Protokoll der Wegebereisung berichtet:

Die Treppenanlage weist Schäden auf und soll auf Anregung des Inklusionsbeirates ohne Stufen umgebaut werden.

Am 23.05.22 gab es einen Ortstermin mit Mitarbeitern des Tiefbauamtes und Vertreterinnen des Inklusionsbeirates.

Es wurden verschiedene Planungsentwürfe vorgestellt:

Eine barrierefreie Lösung mit einer Steigung von max. 6% benötigt laut Tiefbauamt an dieser Stelle einen Weg von mindestens 25 Metern. Die vorgestellten Lösungsmodelle mit einer maximalen 6 prozentigen Steigung haben aufgrund der enormen Länge der Rampe erhebliche Nachteile und wurden sowohl von den Vertreterinnen des Inklusionsbeirates als auch vom Tiefbauamt als nicht zielführend eingeschätzt.

Wie bereits in der öffentlichen Sitzung des Inklusionsbeirates am 27.05.21 besprochen, wäre der Inklusionsbeirat auch mit einer "stufenlosen" Lösung mit stärkerer Steigung einverstanden. Es wurde besprochen, dass dies für Menschen mit Rollator, Scouter, Kinderwagen, Einkaufstrolly... schon eine enorme Erleichterung wäre.

Die Mitarbeiter vom Tiefbauamt führten aus, dass der Weg bei einer "stufenlosen" Lösung eine Steigung von ca. 10,7 % erreichen wird.

Aus Sicht des Inklusionsbeirates geht es an dieser Stelle nicht um eine komplett barrierefreie Lösung. Ziel dieser Maßnahme ist, eine Begehrbarkeit und Erleichterung für mobilitätseingeschränkte Menschen und für Menschen mit Einkaufstrolly, Kinderwagen etc..

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

Stadtbegehung 2021/2022

Sitzung IB vom 01.03.2022

Markierungen Treppenstufen Überweg vom Surgères Platz Richtung Gaulbach

Diese Treppe wird wegen fehlender Markierung von Menschen mit Sehbehinderung als „Stolperfalle“ wahrgenommen.

Bordsteinkante Untere Straße

Die hohe Bordsteinkante wird von Menschen mit Sehbehinderung als gefährliche Stolperkante wahrgenommen.

Da eine Absenkung nicht sinnvoll ist, würde hier eine Markierung für Menschen mit einer Sehbehinderung als hilfreich angesehen werden.

Barrierefreier Zugang zur Sitzgruppe in der Nähe des ehem. Restaurant Rhodos

Diese Sitzgruppe befindet sich an der Lüdenscheider Straße in der Nähe des ehemaligen Restaurant Rhodos.

Der Inklusionsbeirat ist von Angehörigen aus dem Inovana angesprochen worden, ob hier ein barrierefreier Zugang zur Sitzgruppe geschaffen werden kann. Diese Sitzgruppe wäre ein idealer Rast- und Sitzplatz für mobilitätseingeschränkte Menschen.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand